

Die vom Bulletin of the Atomic Scientists eingeführte Weltuntergangsuhr wurde kürzlich von 2 Minuten auf 100 Sekunden vor 12 vorgestellt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 019/20 – 08.03.20

Pressemitteilung

Die Zeiger der Weltuntergangsuhr wurden auf 100 Sekunden vor 12 vorgerückt

Gayle Spinazze

Bulletin of the Atomic Scientists, 23.01.20

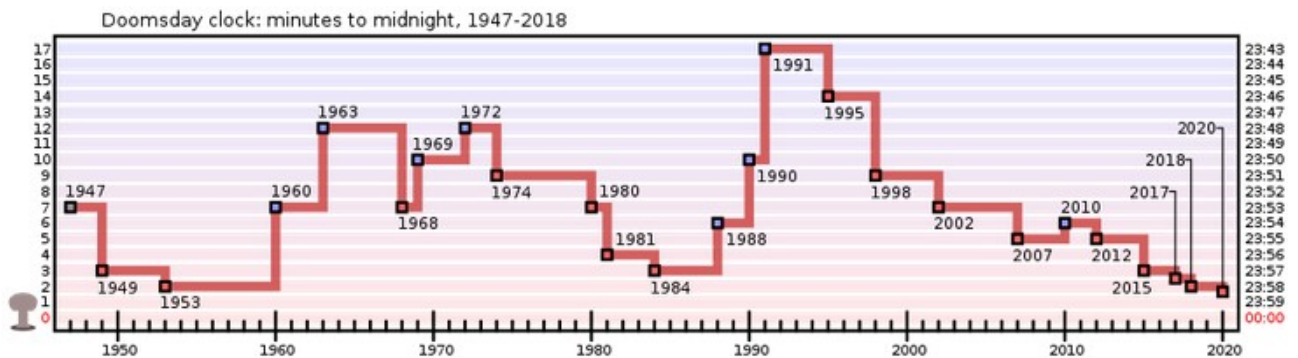
(<https://thebulletin.org/2020/01/press-release-it-is-now-100-seconds-to-midnight/>)



Die Zeiger der Weltuntergangsuhr (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Atomkriegsuhr>) stehen jetzt dichter vor 12 als jemals zuvor in der Geschichte dieser Uhr. Das Bulletin of the Atomic Scientists (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Bulletin_of_the_Atomic_Scientists) hat sich wegen der wachsenden atomaren Bedrohung, dem Ausbleiben wirksamer Maßnahmen gegen den Klimawandel und der über das Internet verbreitenden Desinformationskampagnen zum Vorrücken der Zeiger entschlossen. Die "Elders" (s. <https://theelders.org/> und https://de.wikipedia.org/wiki/The_Elders) haben diese Entscheidung unterstützt.

WASHINGTON, D.C. / 23. Januar 2020 – Die Zeiger der inzwischen zur Ikone gewordenen Weltuntergangsuhr, die das aktuelle Ausmaß der für das Überleben der Menschheit bestehenden Bedrohung angeben, stehen jetzt dichter vor 12 als jemals zuvor seit der Einrichtung dieser Uhr im Jahr 1947. Um die Notwendigkeit zum Handeln zu unterstreichen, werden die Zeitschritte auf der Weltuntergangsuhr jetzt in Sekunden und nicht mehr in Minuten angegeben: Heute hat der Sicherheitsausschuss des Bulletins in Abstimmung

mit den 13 Nobelpreisträgern, die das Bulletin sponsern, die Weltuntergangsuhr von zwei Minuten auf 100 Sekunden vor 12 vorgestellt.



Grafik entnommen aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Atomkriegsuhr>

In der heute im Bulletin of the Atomic Scientists veröffentlichten Erklärung (s. <https://thebulletin.org/doomsday-clock/current-time/>) wird dazu gesagt: "Die Menschheit wird derzeit gleichzeitig von zwei existenziellen Gefahren bedroht – vom Atomkrieg und vom Klimawandel; diese Bedrohungen werden noch verstärkt durch einen über das Internet geführten Informationskrieg, der die Gesellschaft daran hindert, sich dagegen zur Wehr zu setzen. Die internationale Sicherheitslage ist nicht nur wegen dieser Bedrohungen fatal, sondern auch deshalb, weil es die führenden Politiker der Welt zugelassen haben, dass die internationale politische Infrastruktur, mit der diese Bedrohungen einzudämmen wären, erodiert ist."

Die Zeiger der Weltuntergangsuhr mussten in den letzten vier Jahren dreimal näher an die 12 gerückt werden. Während sie sich 2019 nicht bewegt haben, rückte der Minutenzeiger 2018 um 30 Sekunden auf zwei Minuten vor 12 vor. Schon 2017 war die Uhr von drei Minuten vor 12 auf zweieinhalb Minuten vor 12 vorgestellt worden.

Rachel Bronson (s. <https://thebulletin.org/biography/rachel-bronson/>), die Präsidentin und Geschäftsführerin des Bulletin of the Atomic Scientists, erklärte: **"Es ist nur noch 100 Sekunden bis 12. Damit wollen wir darauf aufmerksam machen, dass die Welt nicht Stunden oder Minuten, sondern nur noch Sekunden von einer Katastrophe entfernt ist. So dicht waren wir dem Weltuntergang seit Einrichtung der Weltuntergangsuhr noch nie. Damit befinden wir uns im Notstand, denn der Zustand der Welt ist absolut inakzeptabel und lässt keine weiteren Irrtümer oder Verzögerungen mehr zu."**

Jerry Brown (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Jerry_Brown), der ehemalige Gouverneur von Kalifornien und amtierende Vorsitzende des Bulletin of the Atomic Scientists, äußerte: **"Eine gefährliche Rivalität und die Feindseligkeiten zwischen den Supermächten haben die Wahrscheinlichkeit eines atomaren Zwischenfalls stark erhöht, und der Klimawandel vertieft die Krise. Wenn es jemals Zeit zum Aufwachen war, dann jetzt."**

Zum ersten Mal wurden die Experten des Bulletin of the Atomic Scientists bei der Umstellung der Weltuntergangsuhr von Mitgliedern der "Elders" (s. https://de.wikipedia.org/wiki/The_Elders) unterstützt. Dieser Zusammenschluss unabhängiger politischer Persönlichkeiten aus der ganzen Welt wurde 2007 von Nelson Mandela (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Nelson_Mandela) gegründet und setzt sich für den Frieden und die Menschenrechte ein.

Ban Ki-Moon (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Ban_Ki-moon), der frühere südkoreanische Außenminister, ehemalige UN-Generalsekretär und jetzige Stellvertretende Vorsitzende der "Elders" ergänzte: **"Wir teilen die Besorgnis über das Versagen des vielseitigen Vertragssystems, das die existenziellen Bedrohungen, mit denen wir uns derzeit**

konfrontiert sehen, hätte eindämmen können. Vom Rückzug der USA aus der Pariser Klimaabkommen und dem Atomabkommen mit dem Iran bis zum totalen Stillstand bei den Gesprächen über die Abrüstung der Atomwaffen und zur Spaltung des UN-Sicherheitsrates sind sämtliche Mechanismen für eine friedliche Kooperation gerade dann blockiert, wenn wir sie am dringendsten bräuchten."

Mary Robinson (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Mary_Robinson), die ehemalige Staatspräsidentin Irlands, ehemalige UN-Hochkommissarin für Menschenrechte und Vorsitzende der "Elders", erklärte: **"Wir fordern die führenden Politiker der Welt auf, im Jahr 2020 gemeinsam mit uns die Menschheit vor dem drohenden Sturz in den Abgrund zu bewahren. Die Weltuntergangsuhr steht jetzt nur noch 100 Sekunden vor 12, und die Menschheit befindet sich in der gefährlichsten Situation aller Zeiten. Es ist höchste Zeit, sich zu treffen, zu vereinen und gemeinsam zu handeln."**

In der Erklärung zum Vorrücken der Weltuntergangsuhr werden drei sich verschlimmernde Faktoren hervorgehoben:

Atomwaffen – Im Bereich der Atomwaffen haben führende Politiker im vergangenen Jahr mehrere wichtige Rüstungsbegrenzungsverträge ohne Verlängerungsverhandlungen auslaufen lassen, damit die Tür zu einem erneuten atomaren Wettrüsten und zur Weiterverbreitung von Atomwaffen aufgestoßen und die Schwelle zu einem Atomkrieg gesenkt. Die wegen Atomwaffenprogrammen bestehenden politischen Konflikte mit Nordkorea und dem Iran blieben ungelöst und haben sich sogar verschärft. Eine Zusammenarbeit der USA und Russlands auf den Gebieten Rüstungskontrolle und Abrüstung existiert praktisch nicht mehr.

Klimawandel – Das öffentliche Bewusstsein in Bezug auf den Klimawandel hat sich im Lauf des Jahres 2019 vor allem wegen der globalen Massenproteste junger Menschen gewandelt. Die von Regierungen getroffenen Maßnahmen gegen den Klimawandel entsprechen aber in keiner Weise der gebotenen Dringlichkeit und dem erforderlichen Ausmaß. Auf den Klimakonferenzen der Vereinten Nationen im letzten Jahr haben nationale Delegierte zwar große Reden geschwungen, aber kaum konkrete Pläne zur Reduzierung der für den Klimawandel verantwortlich gemachten Kohlendioxid-Emissionen vorgelegt (s. dazu auch http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP12219_211019.pdf). Diese völlig unzureichende politische Reaktion erfolgte in einem der bisher wärmsten Jahre, in dem der menschengemachte Einfluss auf das Klima durch verheerende Flächenbrände und verstärktes Abschmelzen der Eiskappen an den Polen besonders deutlich wurde.

Desinformation über das Internet – Die zunehmende Korruption im Informationsbereich, der überlebenswichtig für die Demokratie und für die Beteiligung der Öffentlichkeit an Entscheidungen ist, hat die Bedrohungen durch Atomwaffen und den Klimawandel noch verstärkt. Im vergangenen Jahr haben einige Regierungen Desinformationskampagnen über das Internet gestartet, um Misstrauen zwischen Institutionen und Staaten zu säen und innenpolitische und internationale Bemühungen zur Bewahrung des Friedens und zum Schutz unseres Planeten zu unterbinden.

In der Erklärung zum Vorrücken der Weltuntergangsuhr werden auch mögliche Aktionsschritte vorgeschlagen, die das Zurückstellen der Uhrzeiger ermöglichen würden.

Die Regierungen der USA und Russlands sollten an den Verhandlungstisch zurückkehren, um den den INF-Vertrag (s. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-08/inf-vertrag-russland-moratorium-raketensysteme-usa-nato>) wieder in Kraft zu setzen, oder andere Maßnahmen ergreifen, die ein unnötiges Wettrüsten bei den Mittelstreckenraketen verhindern.

Sie sollten den New-Start-Vertrag (s. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-02/new-start-vertrag-russland-usa-atomwaffen>) über das Jahr 2021 hinaus verlängern und über eine weitere Verringerung der Atomwaffen und eine Absenkung der höchsten Alarmstufe verhandeln, in denen sich die Atomwaffenarsenale beider Staaten derzeit befinden. Sie sollten die Modernisierungsprogramme für ihre Atomwaffen stoppen, weil die zu einem neuen atomaren Wettrüsten führen, und Gespräche über den Cyber-Krieg, die Raketenabwehr, die Militarisierung des Weltraums, über die Hyperschalltechnologie und die Abschaffung der Atomwaffen für das Gefechtsfeld führen.

Die Staaten der Welt sollten sich nochmals öffentlich zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens verpflichten, die Erderwärmung weniger als 2 Grad Celsius – verglichen mit der Durchschnittstemperatur im vorindustriellen Zeitalter – ansteigen zu lassen. Diese Zielvorstellung wird auch von der Klimawissenschaft geteilt und wäre trotz der bisher unzulänglichen Aktivitäten zur Verlangsamung des Klimawandels noch zu erreichen, wenn das globale Energieversorgungssystem möglichst schnell verändert und der Landverbrauch umgehend stark eingeschränkt würde. Sie kann erreicht werden, wenn die industrialisierten Länder ihre Emissionen, stärker als bisher zugesagt, reduzieren und den Entwicklungsländern helfen, die alleinige Nutzung fossiler Energieträger möglichst zu überspringen.

Die USA und die anderen Unterzeichner des Atomabkommens mit dem Iran sollten alles tun, um die weitere Verbreitung von Atomwaffen im Mittleren Osten gemeinsam zu verhindern und zu erreichen versuchen, dass sich der Iran auch weiterhin an die wichtigsten Vereinbarungen des Abkommens hält.

Die internationale Gemeinschaft sollte beginnen, multilaterale Gespräche über innen – und außenpolitische Verhaltensnormen zu führen, die den Missbrauch der Wissenschaft verhindern und unter Strafe stellen. Die Wissenschaft sollte das Leuchtfeuer für eine Welt sein, die sich im Nebel der Verwirrung verirrt hat. Außerdem sollten wir unsere ganze Aufmerksamkeit auf die Informationstechnologie richten und verhindern, dass sie das Vertrauen in politische Einrichtungen und in die Medien und den Glauben an die Existenz einer objektiven Wahrheit nicht weiterhin untergräbt. Ein über das Internet geführter Informationskrieg ist eine große Bedrohung für das Gemeinwohl. Betrugskampagnen und die Versuche führender Politiker, die Trennungslinie zwischen Tatsachen und politisch motivierten Trickereien zu verwischen, sind eine schwere Bedrohung für alle Demokratien, weil sie ihre Fähigkeit schwächen, sich gegen Atomwaffen, den Klimawandel und andere existenzielle Bedrohungen zur Wehr zu setzen.

Im Dezember 2020 wird sich das Erscheinen des Bulletin of the Atomic Scientists zum 75. Mal jähren. Anfangs war dies Bulletin nur eine sechsseitige Mitteilung in Schwarz-Weiß. Inzwischen hat es sich aber zu einer Zeitschrift entwickelt, die immer wieder darauf aufmerksam macht, dass die Atombombe nur eine der vielen gefährlichen "Geschenke" aus der "Büchse der Pandora" (s. https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCchse_der_Pandora) der modernen Wissenschaft ist.

(Wir haben diese Pressemitteilung komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Sie belegt, dass unsere ständigen Warnungen vor der wachsenden Kriegsgefahr und den zu erwartenden katastrophalen Folgen – nicht nur für die Region Kaiserslautern/Ramstein, sondern für die gesamte Bundesrepublik Deutschland und ganz Europa – nicht aus der Luft gegriffen, sondern sehr berechtigt waren und sind. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

Press Release—IT IS NOW 100 SECONDS TO MIDNIGHT

By Gayle Spinazze
January 23, 2020

Doomsday Clock Now Closer to Midnight Than Ever in Its History; Bulletin of the Atomic Scientists Cite Worsening Nuclear Threat, Lack of Climate Action & Rise of “Cyber-Enabled Disinformation Campaigns” in Moving Clock Hand; Bulletin Joined by The Elders in Announcement Today.

WASHINGTON, D.C. – January 23, 2020 – The iconic Doomsday Clock symbolizing the gravest perils facing humankind is now closer to midnight than at any point since its creation in 1947. To underscore the need for action, the time on the Doomsday Clock is now being expressed in seconds, rather than minutes: Today, the Bulletin of the Atomic Scientists’ Science and Security Board in consultation with the Bulletin’s Board of Sponsors, which includes 13 Nobel Laureates, moved the Doomsday Clock from two minutes to midnight to 100 seconds to midnight.

As the statement issued today by the Bulletin of the Atomic Scientists explains: “Humanity continues to face two simultaneous existential dangers—nuclear war and climate change—that are compounded by a threat multiplier, cyber-enabled information warfare, that undercuts society’s ability to respond. The international security situation is dire, not just because these threats exist, but because world leaders have allowed the international political infrastructure for managing them to erode.”

The Doomsday Clock has now moved closer to midnight in three of the last four years. While the Doomsday Clock did not move in 2019, its minute hand was set forward in 2018 by 30 seconds, to two minutes before midnight. The Clock was adjusted in 2017 to two and a half minutes to midnight from its previous setting of three minutes to midnight.

Rachel Bronson, president and CEO, Bulletin of the Atomic Scientists, said: “It is 100 seconds to midnight. We are now expressing how close the world is to catastrophe in seconds – not hours, or even minutes. It is the closest to Doomsday we have ever been in the history of the Doomsday Clock. We now face a true emergency – an absolutely unacceptable state of world affairs that has eliminated any margin for error or further delay.”

Former California Governor Jerry Brown, executive chair, Bulletin of the Atomic Scientists, said: “Dangerous rivalry and hostility among the superpowers increases the likelihood of nuclear blunder. Climate change just compounds the crisis. If there’s ever a time to wake up, it’s now.”

For the first time, experts from the Bulletin of the Atomic Scientists were joined in making the Doomsday Clock change by members of The Elders. Founded by Nelson Mandela in 2007, The Elders are independent global leaders working together for peace and human rights.

Former UN Secretary-General Ban Ki-moon, deputy chair, The Elders; and former South Korean Foreign Minister, said: “We share a common concern over the failure of the multi-lateral system to address the existential threats we face. From the US withdrawal from the Paris Agreement and the Iran Nuclear Deal, to deadlock at nuclear disarmament talks and division at the UN Security Council – our mechanisms for collaboration are being undermined when we need them most.”

Former President of Ireland Mary Robinson, chair, The Elders, and former UN High Commissioner for Human Rights, said: “We ask world leaders to join us in 2020 as we work to pull humanity back from the brink. The Doomsday Clock now stands at 100 seconds to midnight, the most dangerous situation that humanity has ever faced. Now is the time to come together – to unite and to act.”

The Doomsday Clock statement highlights three worsening factors:

- Nuclear weapons. “In the nuclear realm, national leaders have ended or undermined several major arms control treaties and negotiations during the last year, creating an environment conducive to a renewed nuclear arms race, to the proliferation of nuclear weapons, and to lowered barriers to nuclear war. Political conflicts regarding nuclear programs in Iran and North Korea remain unresolved and are, if anything, worsening. US-Russia cooperation on arms control and disarmament is all but nonexistent.”
- Climate change. “Public awareness of the climate crisis grew over the course of 2019, largely because of mass protests by young people around the world. Just the same, governmental action on climate change still falls far short of meeting the challenge at hand. At UN climate meetings last year, national delegates made fine speeches but put forward few concrete plans to further limit the carbon dioxide emissions that are disrupting Earth’s climate. This limited political response came during a year when the effects of manmade climate change were manifested by one of the warmest years on record, extensive wildfires, and quicker-than-expected melting of glacial ice.”
- Cyber-based disinformation. “Continued corruption of the information ecosphere on which democracy and public decision making depend has heightened the nuclear and climate threats. In the last year, many governments used cyber-enabled disinformation campaigns to sow distrust in institutions and among nations, undermining domestic and international efforts to foster peace and protect the planet.”

At the same time, the Doomsday Clock statement also identifies possible action steps to turn back the hands of the Clock.

US and Russian leaders can return to the negotiating table to: reinstate the INF Treaty or take other action to restrain an unnecessary arms race in medium-range missiles; extend the limits of New START beyond 2021; seek further reductions in nuclear arms; discuss a lowering of the alert status of the nuclear arsenals of both countries; limit nuclear modernization programs that threaten to create a new nuclear arms race; and start talks on cyber warfare, missile defenses, the militarization of space, hypersonic technology, and the elimination of battlefield nuclear weapons.

- The countries of the world should publicly rededicate themselves to the temperature goal of the Paris climate agreement, which is restricting warming “well below” 2 degrees Celsius higher than the preindustrial level. That goal is consistent with consensus views on climate science, and, notwithstanding the inadequate climate action to date, it may well remain within reach if major changes in the worldwide energy system and land use are undertaken promptly. If that goal is to be attained, industrialized countries will need to curb emissions rapidly, going beyond their initial, inadequate pledges and supporting developing countries so they can leapfrog the entrenched, fossil fuel-intensive patterns previously pursued by industrialized countries.

The United States and other signatories of the Iran nuclear deal can work together to restrain nuclear proliferation in the Middle East. Iran is poised to violate key thresholds of the deal.

The international community should begin multilateral discussions aimed at establishing norms of behavior, both domestic and international, that discourage and penalize the misuse of science. Science provides the world's searchlight in times of fog and confusion. Furthermore, focused attention is needed to prevent information technology from undermining public trust in political institutions, in the media, and in the existence of objective reality itself. Cyber-enabled information warfare is a threat to the common good. Deception campaigns—and leaders intent on blurring the line between fact and politically motivated fantasy—are a profound threat to effective democracies, reducing their ability to address nuclear weapons, climate change, and other existential dangers.

December 2020 marks the 75th anniversary of the first edition of the Bulletin of the Atomic Scientists, initially a six-page, black-and-white bulletin and later a magazine, created in anticipation that the atom bomb would be “only the first of many dangerous presents from the Pandora's Box of modern science.”

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern